



Betreff:

öffentlich

Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam

Fassung vom:

Einreicher: GB 9 Oberbürgermeister

Erstellungsdatum: **26.01.2022**

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.12.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
11.01.2022	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung		
19.01.2022	Hauptausschuss		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Der Oberbürgermeister bildet gemäß § 12 der Hauptsatzung („sonstige, nicht formalisierte Beratungsgremien“) ein Gremium, das die Landeshauptstadt Potsdam auf ihrem Weg zur Smart-City-Modellkommune unterstützt und die Digitalisierung in einer Stadt des Wissenstransfers vorantreibt.
- 2) Das Gremium erhält die Bezeichnung „Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam“, arbeitet ehrenamtlich und wird für eine Dauer von 3 Jahren berufen.
- 3) Der Digitalisierungsrat begleitet die Erarbeitung einer Smart-City-Strategie und die Umsetzung der Smart-City-Modellprojekte. Der Digitalisierungsrat arbeitet transparent und informiert in geeigneter Weise über seine Arbeit. Am Ende der Berufungszeit legt der Digitalisierungsrat einen Bericht vor, der eine Empfehlung über die Fortführung des Gremiums enthält.
- 4) Der Digitalisierungsrat setzt sich zusammen aus:
 - berufenen Mitgliedern, die namentlich auf Vorschlag des Oberbürgermeisters durch die Stadtverordnetenversammlung für die Dauer von drei Jahren berufen werden (siehe Anlage 1);
 - zwei entsendeten Mitgliedern aus dem Kreis der Stadtverordneten, die den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz im Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung innehaben;
 - jeweils einem entsendeten Mitglied aus dem Klima-, Wirtschafts- und Beteiligungsrat.
- 5) Der Digitalisierungsrat wählt aus seinen Mitgliedern eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Der Digitalisierungsrat wird in seiner ehrenamtlichen Arbeit durch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt.
- 6) Sollte ein berufenes Mitglied vorzeitig aus dem Digitalisierungsrat ausscheiden, obliegt es dem Oberbürgermeister der Stadtverordnetenversammlung einen namentlichen Vorschlag zur Nachberufung zu machen. Entsendete Mitglieder werden durch die entsendenden Gremien neu bestimmt.
- 7) Nach der Berufung der Mitglieder lädt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam zu einer konstituierenden Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Der Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam arbeitet ehrenamtlich.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
2	2	1	0	1	120	große

Begründung:

Mit dem Beschluss 17/SVV/0035 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, ein Expertengremium für Digitalisierung einzuberufen, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die Verwaltung und ihre Services fit für die Zukunft zu machen. Die Landeshauptstadt Potsdam ist ein bedeutender Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort, besitzt weltweit führende Forschungseinrichtungen, ist Digital Hub des BMWi für Medientechnologien und wird wegen seiner einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft von Gästen aus der ganzen Welt besucht. Potsdam will das Wachstum behutsam, nachhaltig und sozial gestalten. Die Landeshauptstadt will Klimaschutz konsequent umsetzen und eine nachhaltige Stadtentwicklung im Dialog mit der Stadtgesellschaft realisieren. Mit ihren Partnerinnen und Partnern in der Metropolregion Berlin-Brandenburg sollen innovative Lösungen erarbeitet und die gemeinsame Innovationskraft in die Fläche getragen werden.

Seit 2021 ist die Landeshauptstadt Potsdam eine vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) geförderte Smart-City-Modellkommune und will die Anforderungen der integrierten Stadtentwicklung mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und den Möglichkeiten der Digitalisierung verknüpfen. Leitbild und normativer Rahmen der geplanten Smart-City-Strategie ist die Smart City Charta. Die Landeshauptstadt will im Dialog mit der Stadtgesellschaft, den Stadtwerken sowie regionalen Akteuren ihre Rolle für den Umgang mit urbanen Daten finden, eine sichere Data-Governance entwickeln und die Datensouveränität der Bürgerinnen und Bürger schützen.

Der Digitalisierungsrat soll als Gremium aus anerkannten Expertinnen und Experten den fortlaufenden Transformationsprozess begleiten und Impulse für eine gemeinwohlorientierte Digitalisierung geben. Dabei bringen die Mitglieder des Digitalisierungsrats ihre Expertise ein und unterstützen die Landeshauptstadt auf ihrem Weg, die Rolle der Kommune in der digitalen Daseinsvorsorge zu finden.

Anlage

Digitalisierungsrat der Landeshauptstadt Potsdam

Berufene Mitglieder

Nico Danneberg

geb. 1978 in Magdeburg

Gründer und Geschäftsführer der VCAT Consulting GmbH mit zahlreichen Digitalisierungsprojekten für die Mittelständische Wirtschaft und öffentliche Hand

- Vizepräsident, Mitglied des Präsidiums und des Fachgremiums „Digitalisierung“ im Unternehmensverband Brandenburg-Berlin e.V.
- Mitglied im Silicon Sanssouci e.V. – dem Branchenverband der IT in der Landeshauptstadt Potsdam
- 1998 – 2005: Ausbildung bei der SIEMENS AG und weiterführendes Studium an der Beuth-Hochschule und Hasso-Plattner-Institut zu den Themen Informatik, Digitalisierung, Smart-City

Lars Geißler

geb. 1973 in Berlin

Geschäftsführer der WebXells GmbH

- Vorsitzender des IKT Ausschusses der IHK
- Abgesandter des Kammerbezirk Potsdam in den DIHK IKT-Ausschuss
- Fachvorstand Strategie des IT-Netzwerks Silicon Sanssouci e.V.

Silvia Hennig

geb. 1986 in Brandenburg/Havel

Gründerin & Geschäftsführerin des Think- & Do-Tanks neuland21

- Mitglied im Beirat des Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Mitglied im Think Tank 30 des Club of Rome
- u.a. Ko-Autorin der Studie „Urbane Dörfer“ (gefördert durch BMWi) und "Digitale Orte in Brandenburg" (beauftragt durch MWAE)
- beauftragte IT-Prozessbegleitung von Potsdam-Mittelmark im Vorhaben Smarte Land-Regionen (gefördert durch BMEL)

Prof. Dr. habil. Katharina Hölzle, MBA

geb. 1974 in Flensburg

Leiterin der Forschungsgruppe IT-Entrepreneurship am Hasso-Plattner-Institut

- Stellvertretende Vorsitzende der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)
- Mitglied des Hightech-Forums der Bundesregierung

Archibald Horlitz

geb. 1958 in München

CEO Technology, Sales, Business Development der Sellutions AG (vormals GRAVIS AG) seit 1993

- Gründer der HSD GmbH, GRAVIS AG, Mitgründer von Pixelpark, Formac, Aufsichtsrat der Solutiance AG (vormals Progeo Holding AG)
- Ehemaliger Vorstandsvorsitzender des SV Babelsberg 03 (2014 bis 2021)

Jeannine Koch

geb. 1981 in Köpenick

Vorstandsvorsitzende des media:net berlinbrandenburg e.V.

- Co-Geschäftsführerin des MediaTech Hub Potsdam
- Ehem. Direktorin der republica GmbH die re:publica Berlin, Europas größte Digital- und Gesellschaftskonferenz
- Vorstandsmitglied der Berlin Music Commission
- Mitglied der Ausschüsse Creative Industries & Digitale Technologien bei der IHK Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Music Commission
- Beirätin Hamburg Media School

Prof. Dr. Sabine Kuhlmann

geb. 1970 in Torgau

Professorin für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation an der Universität Potsdam

- stellv. Vorsitzende des Nationalen Normenkontrollrates
- Forschungsschwerpunkte: Verwaltungsmodernisierung und Kommunalforschung in international vergleichender Perspektive, digitale Transformation der Verwaltung

Prof. Dr. Mark Lawrence

geb. 1969 in Woodbury, NJ, USA

Geschäftsführender wissenschaftlicher Direktor des IASS

- Co-Vorsitzender der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030
- Vorstandsmitglied des Deutschen Klima Konsortiums (DKK)
- Mitglied des Interdisziplinäres Gremium Klimaschutz und Energiewende des VDI (VDI-IGKE)

Prof. Dr. Anja Lehmann

geb. 1981 in Dresden

Lehrstuhl für Cybersicherheit & Identitätsmanagement am Hasso-Plattner-Institut

- Fokus der Arbeit auf Datenschutz und Privatsphäre von Nutzer*innen
- Expertenwissen über Fiware (Open Source Plattform für smarte Anwendungen)

Dr. Inga Schlichting

geb. 1979 in Mannheim

Leiterin Produktentwicklung Personenbahnhöfe der DB Station&Service AG

- Strategieexpertin für innovative Digitalisierungsprojekte im Endkundenbereich
- Zuvor u.a. Nachhaltigkeitsmanagement und Zukunftsforschung der Deutschen Bahn AG

Prof. Dr. Tobias Schröder

Geb. 1979 in Aachen

Vizepräsident für Forschung und Transfer der FH Potsdam & Forschungsprofessor "Nachhaltige urbane Entwicklungsstrategien" / Urbane Zukunft

- Forschung/Lehre zu sozial- und kognitionswissenschaftlichen Aspekten nachhaltiger urbaner Entwicklung
- Aufbau eines interdisziplinären Forschungsinstituts und eines Masterstudiengangs zum Thema "Urbane Zukunft"
- Smart City Potsdam Kooperationspartner mit Maßnahme „PaSyMo“

Madeleine Wolf

geb. 1987 in Berlin

Co-Founder & Geschäftsführerin visionYOU GmbH

- Mitglied der Plattform „Digitale Zukunft: Lernen. Forschen. Wissen“ des BMBF
- Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Bildungspolitik des Bitkom e. V.